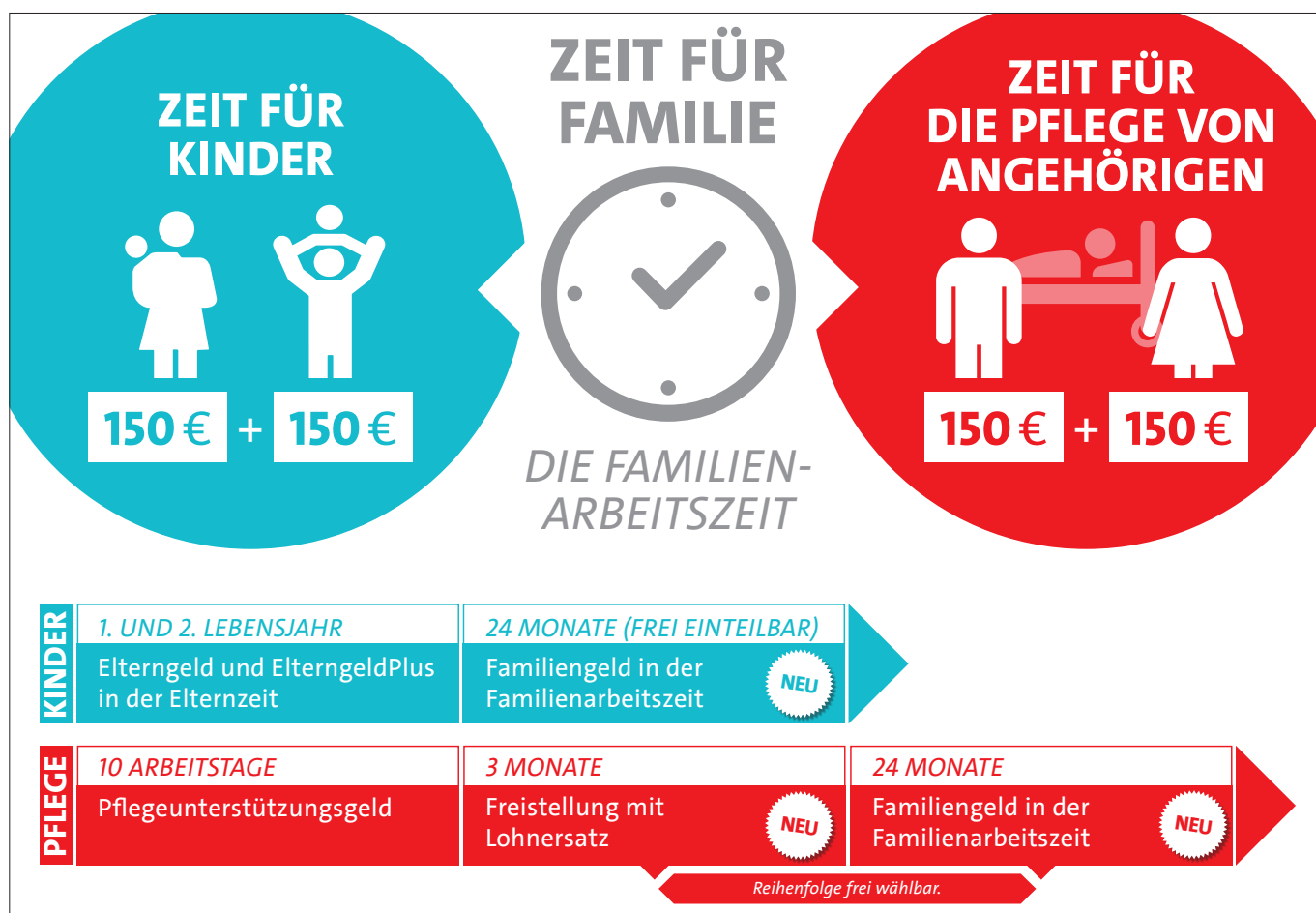


ZEIT FÜR FAMILIE

DIE FAMILIENARBEITSZEIT

FÜR KINDER UND FÜR PFLEGE VON ANGEHÖRIGEN



A. Starke Familien in der Mitte der Gesellschaft

Starke Familien in der Mitte der Gesellschaft sichern Zusammenhalt und Zukunft. Familien brauchen Zeit für Zuwendung und Zeit für den Beruf, um stark und wirtschaftlich stabil zu sein. Immer mehr Eltern wollen sich die Aufgaben in Beruf und Familie partnerschaftlich teilen. Familien brauchen Zeit füreinander, für die Kinder und wer Angehörige pflegt, braucht dafür Zeit. Es ist gut, wenn Mütter und Väter sich gemeinsam um Beruf und Familie kümmern. Das bringt mehr Sicherheit für die ganze Familie und die Zukunft jedes einzelnen Familienmitglieds. Das ist es, was die Mehrheit der Mütter, Väter und Kinder heute ideal findet. Und es ist gut, wenn sich Angehörige um die hilfe- und pflegebedürftigen Familienmitglieder kümmern können, das wollen die allermeisten.



Wir wollen die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf erleichtern. Vereinbarkeit und Zeit für Familie und Beruf ist Familien mit Kindern und zu pflegenden Angehörigen das Wichtigste in der Familienförderung. Eine staatliche Unterstützung von Familien bei der Vereinbarkeit ist Pflicht, wo sie gebraucht wird, und sie ist ein gesellschaftliches Signal der Wertschätzung für die Arbeit, die in Familien geleistet wird. Mütter und Väter sowie Pflegende brauchen Entlastung bei der Arbeitszeit, wenn sie im hohen Umfang arbeiten, um die Familie wirtschaftlich stabil zu halten und wenn sie den Beruf mit Kindern oder der Pflege vereinbaren wollen. Sie sollen mehr Zeit für die Familie bekommen – unterstützt durch ein Familiengeld, damit sie sich das leisten können.

Mit der Familienarbeitszeit sollen Familien gezielt unterstützt werden, wenn sie Zeit brauchen, besonders die

- **Eltern jüngerer Kinder, die sich die Aufgaben in Familie und Beruf partnerschaftlich aufteilen wollen und die**
- **einzelnen Familienmitglieder, die sich solidarisch um einen pflegebedürftigen Angehörigen kümmern und dafür Beruf und Pflege verbinden wollen.**

B. Familienarbeitszeit für Kinder

Die Familienarbeitszeit für Kinder ist ein neues Angebot für junge Eltern, die sich gemeinsam ums Kind kümmern und engagiert im Beruf sein wollen. Kinder sollen Zeit mit beiden Eltern haben. Sie folgt den Wünschen von immer mehr jungen Paaren, sich die Aufgaben in Familie und Beruf gleich aufzuteilen – gerade auch nach guten Erfahrungen mit einer partnerschaftlichen Aufgabenteilung mit dem Elterngeld/Plus, das Erwerbsunterbrechungen und kleinere Teilzeittätigkeiten von Eltern nach der Geburt eines Kindes weiterhin unterstützen soll.

Dafür gibt es die Familienarbeitszeit mit einem Familiengeld:

- Das Familiengeld ist einfach, unbürokratisch und attraktiv, immer gleich hoch: Es beträgt monatlich 300 Euro – je 150 Euro für die Mutter und für den Vater. So werden auch die vielen Familien mit kleinen Einkommen erreicht, für die sich dieser Betrag besonders auszahlt. Denn mehr Zeit für Familie soll nicht am Geldbeutel der Eltern scheitern.
- Auch Allein- und Getrennterziehende sollen das Familiengeld erhalten.
- Das Familiengeld richtet sich an Eltern jüngerer Kinder, die beide in einem Stundenkorridor von 26–36 Stunden die Woche in der Regel vollzeitnah arbeiten wollen. So werden Männer und Frauen auf kurze wie auf lange Sicht darin gestärkt, wirtschaftlich unabhängig voneinander und von staatlichen Leistungen zu sein und Armutsrisiken vorgebeugt.
- Das Familiengeld soll man bis zu 24 Monate lang bekommen können – für Kinder bis zu einem Alter von acht Jahren. Eltern sollen das Familiengeld in zwei Abschnitte aufteilen können. So können sie einen Teil später in Anspruch nehmen, wenn das Kind etwas älter ist.
- Während des Bezugs von Familiengeld sollen Eltern denselben Schutz haben wie mit der Elternzeit. Nach der Elternzeit mit Elterngeld und ElterngeldPlus können die Eltern sich entscheiden: Entweder sie nehmen die restliche Elternzeit ohne staatliche Leistungen und sind dabei nicht beide berufstätig. Oder sie entscheiden sich für zwei Jahre Familienzeit mit einer in der Regel vollzeitnahen Berufstätigkeit



beider Partner und gemeinsamer Zeit fürs Kind.

Positive Effekte:

- 1) Familien werden entlastet – durch eine ausgewogenere Balance zwischen Zeit für Familie und Berufstätigkeit.
- 2) Die Berufstätigkeit von Frauen wird gestärkt.
- 3) Die Sorgearbeit von Männern wird gestärkt.
- 4) Es werden stabile Verhältnisse geschaffen – für die Familien und für die Wirtschaft.
- 5) Es wird mehr Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern geschaffen.

Kosten: Die jährlichen Kosten liegen bei rund einer Milliarde Euro. Das ist gut investiertes Geld, das sich auch in Zukunft auszahlt für Familien, Staat und Wirtschaft. Eltern und Kinder erleben mehr Familie und mehr Sicherheit. Etwa ein Drittel der Investitionen fließt über erhöhte Steuereinnahmen zurück, rund 40 % über Sozialversicherungseinnahmen.

C. Familienarbeitszeit für pflegende Angehörige

Die Familienarbeitszeit für Pflege ist ein neues Angebot für Familienmitglieder, die sich neben ihrer Berufstätigkeit um einen pflegebedürftigen Angehörigen kümmern. Immer mehr Familien stehen vor der großen Herausforderung, die Berufstätigkeit mit der Pflege von Angehörigen zu vereinbaren. Mehr als 50 % von ihnen arbeiten dabei mehr als 36 Stunden. Diese Doppel- und Dreifachbelastung – denn oft sind in dieser Zeit sogar die eigenen Kinder noch im Haus – führt zu enormem Zeitdruck und nicht selten zu Überlastung und Burnout. Diese Familien brauchen dringend zeitliche Entlastung und dafür eine finanzielle Unterstützung.

Die Pflege-Freistellung mit Lohnersatz

- Erstmals wird für pflegende Angehörige eine längere Freistellung mit Lohnersatzleistung geschaffen: Pflegende Angehörige können ihre Arbeitszeit für bis zu drei Monate zum Teil oder vollständig reduzieren und erhalten in dieser Zeit eine Lohnersatzleistung, die sich in Höhe und Umfang am Elterngeld orientiert.
- Diese dreimonatige Pflege-Freistellung erfolgt als ein weiterer Schritt, nachdem bereits in dieser Legislaturperiode das Pflegeunterstützungsgeld bis zu zehn Arbeitstage für den akut eingetretenen Pflegefall eingeführt wurde.

Das Familiengeld für Pflege

- Wer aufgrund der Pflege von Angehörigen seine Arbeitszeit reduzieren möchte, erhält das Familiengeld für Pflege. Es beträgt 150 Euro monatlich. Es wird bei einer in der Regel vollzeitnahen Beschäftigung d.h. bei einer Beschäftigung im Umfang von 26 bis 36 Wochenstunden, für bis zu 24 Monate gezahlt.
- Zwei Angehörige können das Familiengeld für Pflege und die Lohnersatzleistung in Anspruch nehmen.

Positive Effekte:

- 1) Familien werden entlastet – durch eine ausgewogenere Balance zwischen Zeit für Familie und Berufstätigkeit.



- 2) Die Berufstätigkeit von Frauen wird gestärkt.
- 3) Die Sorgearbeit von Männern wird gestärkt.
- 4) Es werden stabile Verhältnisse geschaffen – für die Familien und für die Wirtschaft.
- 5) Es wird mehr Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern geschaffen.

Kosten: Die jährlichen Kosten für das Familiengeld für Pflege sowie für den Lohnersatz für die dreimonatige Pflege-Freistellung werden bei rund 1,5 Mrd. Euro liegen. Wenn die betroffenen Pflegebedürftigen jedoch nicht durch ihre Angehörigen gepflegt würden, würde dies Kosten im stationären und ambulanten Pflegebereich von insgesamt ca. 5,5 Mrd. Euro verursachen.